

„Easy“-Apotheke Nummer sechs eröffnet

Nach langem Ringen um Lieferanten sind gestern im Bischofskamp die Lichter angegangen

Hildesheim (ha). Fast drei Monate später als geplant ist gestern die „Easy“-Apotheke im Bischofskamp eröffnet worden. Innerhalb der ersten drei Stunden zählte Apotheker Harald Steinert bereits mehrere hundert Kunden.

„Erste Hilfe gegen Apothekenpreise“ versprechen schon am Eingang zum Bischofskamp apfelgrüne Banner an den Zäunen: Sie weisen den Weg zu einer Apotheke mitten im Gewerbegebiet Nordstadt, die so anders sein will als die Apotheken in der Innenstadt, neben den Ärztezentren. Das „Easy“-Konzept von Markeninhaber Oliver Blume wirbt mit Discount-Preisen, die um bis zu 50 Prozent unter den sonst üblichen Medikamentenpreisen liegen sollen.

Punkt neun Uhr, zur angekündigten Eröffnung, haben sich bereits die ersten Kunden vor dem Laden eingefunden. Ein Lenkrad als Türgriff erinnert noch immer an die Geschichte des Hauses, in dem einst Autos aus Rüsselsheim verkauft wurden. Nun sind die bodentiefen Scheiben des einstigen Schauraums mit Folie verklebt, durch die Tür fällt der Blick auf Regale mit Zahnpasta, Haarbürsten und

Slipelinagen. Doch die Tür ist verschlossen.

Denn erst um 9.30 Uhr bekommt Apotheker Harald Steinert von der Apothekerkammer aus Hannover per Fax die Betriebserlaubnis, die zugleich Voraussetzung für den angeschlossenen Versandhandel ist.

Punkt zehn strömen die ersten Kunden in die bewusst schlicht gehaltenen Verkaufsräume mit einer Einrichtung in den Hausfarben Apfelgrün und Marineblau.

Nach zahllosen Medienberichten im Vorfeld sind die Erwartungen der Kunden hoch. „Ich kaufe nur noch Autos, auf die ich mindestens 20 Prozent Rabatt bekomme“, sagt einer der Kunden selbstbewusst. Nun will er sehen, ob er bei „Easy“ auch sein Medikament billiger einkaufen kann. Ein älteres Ehepaar hat ein



Die „Easy“-Apotheke im Bischofskamp hat gestern ihre Pforten geöffnet.

Foto: Gossmann

Mittel für seinen Hund auf dem Einkaufszettel.

„In anderen Apotheken brauchen wir dafür seit einiger Zeit ein Rezept vom Tierarzt, der allein dafür schon 14 Euro nimmt. Jetzt wollen wir uns erkundigen, ob wir das Mittel hier ohne Rezept bekommen können.“

Ganz so easy dürfte das aber

wohl nicht werden, denn die Discount-Apotheke ist an die gleichen gesetzlichen Vorgaben gebunden wie jede andere Apotheke auch. Welche Mittel rezeptpflichtig, welche nur apothekenpflichtig sind, entscheidet nicht der Apotheker. Und er legt auch nicht die Kostenbeteiligung der Patienten für Verschreibungen fest. Einfluss nehmen kann Steinert lediglich auf die Preise von frei verkäuflichen und apothekenpflichtigen Waren.

Dazu zählen pflanzliche Stoffe wie Ginkgo, Johanniskraut oder Teufelskrallen, aber auch einige Schmerzmittel oder Nahrungsergänzungsmittel wie Mineralstoffe oder Vitamintabletten.

Am Raschplatz in Hannover betreibt Steinert, der aus einer Hildesheimer Apotheker-Familie stammt, schon seit einiger Zeit eine „Easy“-Apotheke. Die sei nun eine Filiale seiner Hauptapotheke im Bischofskamp, erklärt der 41-Jährige. An beiden Standorten sorgten angestellte Apotheker dafür, dass immer eine approbierte Fachkraft im Geschäft stehe. Seinen Empfang in Hildesheim habe er sich „freundlicher“ vorgestellt, sagt Steinert mit Blick auf die ortsansässigen Apotheken. „Ich hoffe aber, dass sich die Situation entspannt und man zur Kollegialität zurückkehrt.“

Die „Easy“-Apotheke Hildesheim ist nach Hannover, Emden und Dresden die sechste bundesweit, die nach Blumes Marketing-Konzept arbeitet. Schon in wenigen Tagen soll ein siebter Pille-Discounter in Essen an den Start gehen. Neben Dauerniedrigpreisen bietet die „Easy“-Gruppe außerdem monatlich wechselnde „Konzeptangebote“ (Steinert) an, ausgewählte Produkte zum zeitlich begrenzten Sonderpreis.